

2023

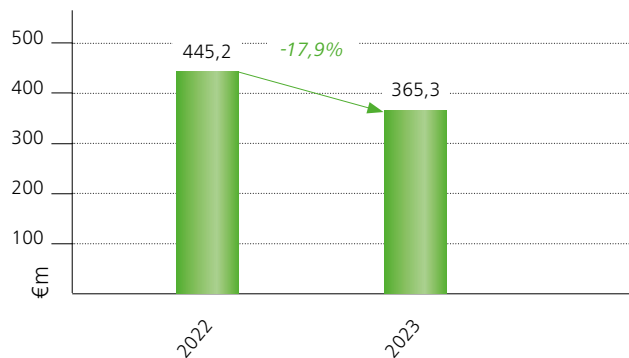
Herausforderndes Jahr 2023 mit Stabilisierung zum Jahresende

Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

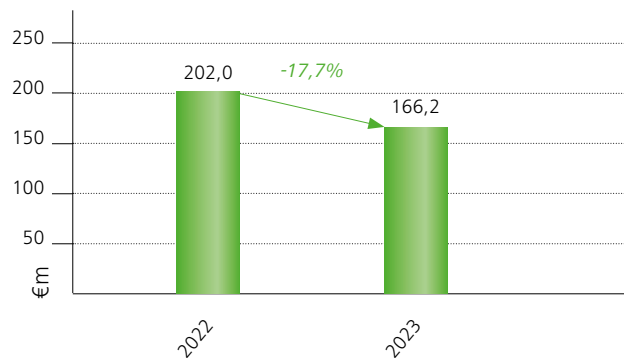


Herausforderndes Jahr 2023 mit Stabilisierung zum Jahresende

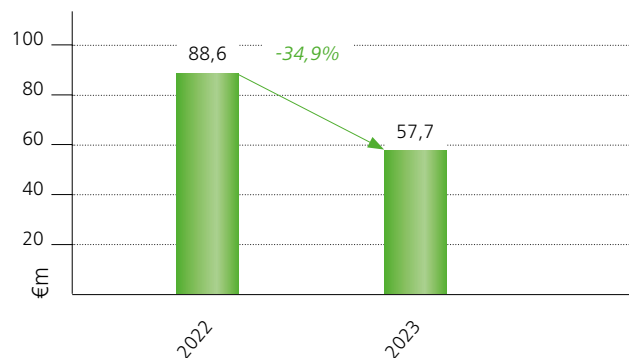
2023 Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



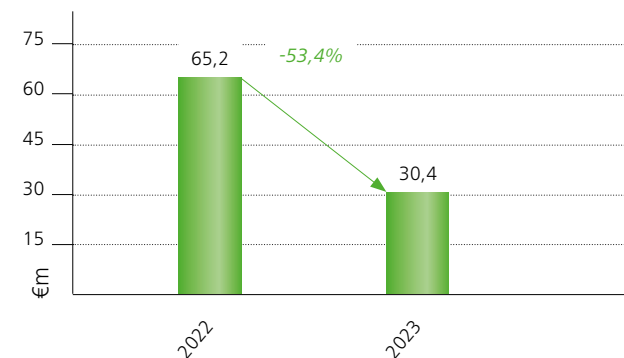
2023 Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



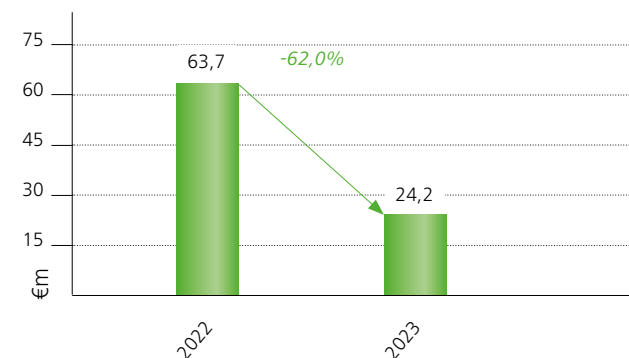
2023 Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



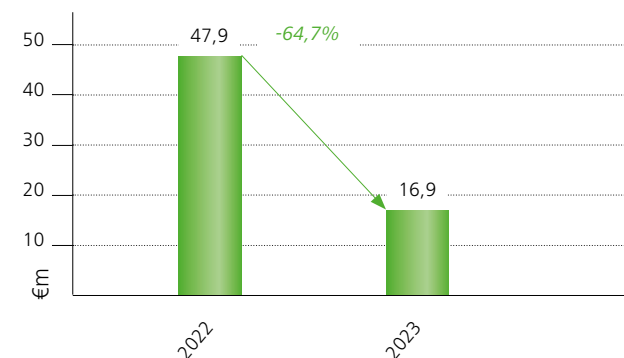
2023 Entwicklung **EBIT** in Mio. €



2023 Entwicklung **EBT** in Mio. €



2023 Entwicklung **Jahresüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2023	2022
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	356,8 Mio. €	467,4 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	16,2 %	19,3 %
3. EBIT-Marge in % GL	8,5 %	13,9 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,3 %	53,5 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Das Jahr 2023 war für den STEICO Konzern in mehrfacher Hinsicht herausfordernd. Zum einen litt die Baukonjunktur europaweit unter der hohen Inflation und dem gestiegenen Zinsniveau. Zu Jahresbeginn dämpften zudem überproportional hohe Lagerbestände bei Händlern und Verarbeitern die Nachfrage. Darüber hinaus belastete der verschärfte Wettbewerb im Markt der Holzfaser-Dämmstoffe die Absatzpreise. Zum Ende des Jahres hin stabilisierte sich zwar die Entwicklung, dennoch hatte der STEICO Konzern erstmals seit Börsengang Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Der Umsatz fiel um 17,9 % auf 365,3 Mio. €. Das EBITDA liegt mit 57,7 Mio. € um 34,9 % unter Vorjahr, das EBIT sank um 53,4 % auf 30,4 Mio. €. Der Jahresüberschuss liegt mit 16,9 Mio. € um 64,7 % unter Vorjahr.

Die Unternehmensführung blickt vorsichtig auf den weiteren Jahresverlauf, geht aber von einer weiteren Stabilisierung der Marktlage aus.

Sofern sich aus der weiteren Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklung keine negativen Effekte ergeben, rechnet die Unternehmensleitung für 2024 mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau um die 365 Mio. € und einer EBIT-Quote zwischen 9 % und 11 % (im Verhältnis zur Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und ökologische Dämmstoffe ergänzen.

Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Zu den Dämmstoffen zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Fassadendämmstoffe, sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose.

Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchner Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftsicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.



Udo Schramek

CEO / Vorsitzender der
geschäftsführenden Direktoren

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2023 markiert für den STEICO Konzern einen strategischen Meilenstein. Mit dem Erwerb von 51 % der STEICO Aktien durch die irische Kingspan Gruppe steht STEICO künftig ein starker, internationaler Partner zur Seite. Für STEICO eröffnen sich damit neue und attraktive Wachstumschancen.

Nicht nur wir, auch das Kingspan Management ist der festen Überzeugung, dass den biobasierten Dämmstoffen in Zukunft eine bedeutsame Rolle im Mix der verschiedenen Dämmtechnologien zukommen wird. Holzfaser-Dämmstoffe als die dominierenden Naturdämmstoffe haben ein einzigartiges Nutzenprofil und leisten zugleich einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz. Sie helfen nicht nur dabei, CO₂-Emissionen einzusparen, indem sie Gebäude energieeffizienter machen und damit den Energiebedarf für Heizen und Kühlen reduzieren. Im Holz der Dämmstoffe ist auch das CO₂ gebunden, das der Baum während des Wachstums der Atmosphäre entnommen hat. Diese CO₂-Speicherung macht Naturdämmstoffe und insbesondere Holzfaser-Dämmstoffe so besonders.

Die Zukunftsperspektiven sollen aber nicht den Blick versperren, dass 2023 für STEICO das herausforderndste Jahr seit langem war. Erstmals seit dem IPO konnte STEICO kein Wachstum realisieren und musste Umsatzrückgänge hinnehmen. Die vorherrschende Mischung aus Inflation und gestiegenen Zinsen hat die Bautätigkeit europaweit massiv beeinträchtigt. Zugleich hat der Druck auf die Absatzpreise durch eine verschärfte Wettbewerbssituation zugenommen. Einen derart schnellen Wandel des wirtschaftlichen Umfelds hat es in der STEICO Historie bislang nicht gegeben. Es ist ein Verdienst des gesamten Teams, dass sich STEICO so rasch auf die veränderte Marktlage einstellen und das Jahr mit einem positiven Ergebnis beenden konnte. Herzlichen Dank an alle für diesen tollen Einsatz!

Wir arbeiten nun daran, wieder auf den Wachstumskurs zurückzukehren. STEICO ist hervorragend positioniert, bietet zukunftsweisende Lösungen und modernste Produktionsanlagen. Mit der Inbetriebnahme des neuen Standorts Gromadka verfügt der Konzern zudem über nachhaltige Wachstumsreserven, die STEICO bei einer einsetzenden Belebung der Baukonjunktur eine führende Rolle sichern werden.

Ich darf diese Einleitung mit einigen persönlichen Worten schließen: Im Sommer 2024 werde ich mein Mandat als STEICO CEO niederlegen und nach mehr als 38 Jahren im Betrieb in den Ruhestand gehen. Es war mir eine Freude, für das Unternehmen zu arbeiten. Mit Frau Aiveen Kearney steht eine kompetente und visionäre Nachfolgerin bereit. Ich wünsche ihr und dem STEICO Team viel Erfolg. Ich weiß von vielen Aktionären, dass sie STEICO über viele Jahre begleitet haben – durch Höhen und Tiefen. Vielen Dank für Ihre Treue. Seien Sie gespannt: STEICO hat noch viele Ideen.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in green ink, consisting of a large, stylized 'U' followed by a horizontal line and a small flourish at the end.

Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Konzernlagebericht der STEICO SE	10
A Grundlagen	10
B Wirtschaftsbericht	13
C Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Konzern-Eigenkapitalspiegel	35
Konzernanhang	36
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	36
II. Angaben zur Konzernbilanz	40
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	44
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	45
V. Sonstige Angaben	45
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	49

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

Die gesamtwirtschaftliche Situation im Jahr 2023, welche sich hemmend auf die allgemeine Konjunktur und insbesondere auf die Baukonjunktur auswirkte, stellte den STEICO Konzern vor große Herausforderungen. Erstmals seit dem Börsengang musste das Unternehmen Umsatzrückgänge verzeichnen. Trotz erster Anzeichen einer Stabilisierung wird sich der Konzern auch im Jahr 2024 in einem schwierigen Umfeld bewegen. Der Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung fokussieren daher sämtliche Ressourcen auf eine Stärkung des operativen Geschäfts. In diesem Zusammenhang wird der Verwaltungsrat der Hauptversammlung empfehlen, für das Jahr 2023 keine Dividende auszuschütten. Insgesamt sind die natürlichen und energieeffizienten STEICO Produkte aber hervorragend im Markt positioniert. Die Unternehmensleitung und der Verwaltungsrat rechnen daher bei einer künftigen Belebung der Bautätigkeit mit einer überproportionalen Nachfrageentwicklung.

Der STEICO Konzern plant insbesondere aufgrund von gestiegenen Produktionskapazitäten, Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen, insbesondere vor dem Hintergrund der jüngst errichteten Produktionsanlagen in Polen. Dabei kann der Konzern nach Ansicht der Unternehmensleitung von zentralen Entwicklungsmöglichkeiten wie einem integrierten Dämm- und Konstruktionssystem, einer hohen Wertschöpfungstiefe, der Einführung neuer Produkte, der weiteren Internationalisierung, sowie von Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungen profitieren. Gerade die Kooperation mit dem neuen Mehrheitsaktionär Kingspan kann hier positive Wachstumsmöglichkeiten bringen.

Ein besonderer Dank des Verwaltungsrats gilt dem STEICO Team, in dem jeder einzelne durch sein tägliches Engagement zum Gesamterfolg beiträgt.

LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Im Berichtsjahr 2023 hat der Verwaltungsrat alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten entsprechend Gesetz und Satzung vollumfänglich wahrgenommen. Er hat die Grundlinien der Tätigkeit der Gesellschaft festgesetzt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht. Der Verwaltungsrat war unmittelbar in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, involviert.

Fälle, in denen nach Gesetz, Satzung oder nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden ausführlich mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert und sodann wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat entsprechend § 40 Absatz 7 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement hat sich der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten dem Verwaltungsrat regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften vor, welche in gemeinsamen Sitzungen beraten wurden. Bei Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden diese ausführlich diskutiert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichte der geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich bei dieser Gelegenheit über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat darüber berichtet.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2023 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen. Mit Ausnahme der Sitzung vom 12. Mai 2023, an der ein Mitglied entschuldigt nicht teilgenommen hat, waren alle Verwaltungsratsmitglieder bei den Sitzungen anwesend. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

Bericht des Verwaltungsrats

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 28. Februar 2023 wurde die Geschäftsplanung 2023 der Gesellschaft und der Gruppe verabschiedet. Darüber hinaus wurde insbesondere über die Budgetverfolgung am Standort Gromadka berichtet. Zudem wurde die Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren im Hinblick auf Währungsicherung neu gefasst.

Der Verwaltungsrat befasste sich in der Sitzung vom 5. Mai 2023 insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war zudem die Diskussion des Verwaltungsratsberichts für das Geschäftsjahr 2022. Ebenfalls wurden in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2023 verabschiedet. Die geschäftsführenden Direktoren berichteten darüber hinaus ausführlich über Kursabsicherungsgeschäfte. Zudem wurden aufgrund der aktuellen Lage die Herausforderungen bei der Konzernfinanzierung diskutiert. Schließlich erfolgte ein detaillierter Bericht über Investitionen, im Besonderen über den Baufortschritt am Standort Gromadka.

In der Sitzung am 23. Juni 2023 wurde der neu gewählte, unveränderte Verwaltungsrat begrüßt und Herr Udo Schramek erneut als Vorsitzender sowie Herr Prof. Heinrich Köster als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Die geschäftsführenden Direktoren informierten zudem ausführlich zum Thema Währungsicherung.

Die geschäftsführenden Direktoren berichteten in der Sitzung vom 20. September 2023 insbesondere über den aktuellen Stand der Konzernfinanzierung sowie über die bevorstehende Inbetriebnahme der ersten Anlagen am Standort Gromadka. Außerdem wurde der Verwaltungsrat von Herrn Udo Schramek über den Verkauf von 51 % der Aktien an der STEICO SE durch die Schramek GmbH an die Kingspan Gruppe informiert.

Gegenstand der letzten Sitzung des Jahres am 8. Dezember 2023 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass Entwicklungen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden können. Entsprechendes sei jedoch nicht gegeben. Des Weiteren berichteten die geschäftsführenden Direktoren insbesondere über die Investitionen und den aktuellen Stand am Standort Gromadka. Der Verwaltungsrat fasste die Geschäftsverteilung

in der Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren aufgrund des Austritts von Herrn Uwe Lange sowie des Eintritts von Herrn Roger Fränkel neu.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer (Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2023 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die

Bericht des Verwaltungsrats

Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die darin enthaltene Schlussklärung der geschäftsführenden Direktoren.

Feldkirchen, den 16. April 2024



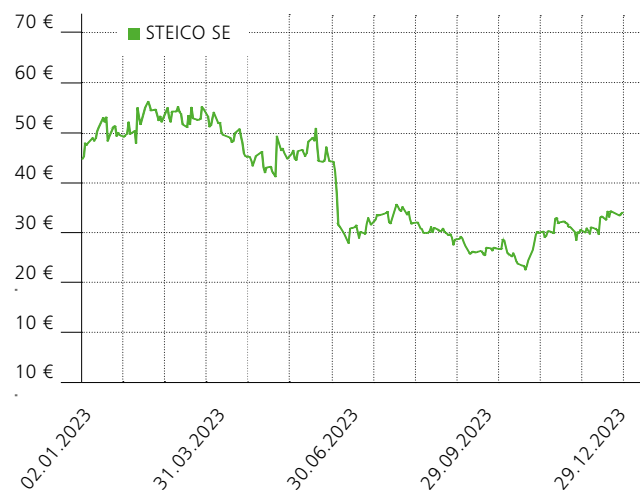
Paul O'Gorman
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2023

Am 02. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 44,50 € in das Börsenjahr. Am 15. Februar wurde mit einem Schlusskurs von 56,30 € das Jahreshoch erreicht. Nachdem STEICO Anfang März 2023 Opfer einer Cyberattacke wurde gab in den Folgewochen auch der Aktienkurs nach. Im Zusammenhang mit dem Verkaufsprozess der Aktienmehrheit an der STEICO SE erhobte sich die Aktie vorübergehend ehe es als Reaktion auf eine Gewinnwarnung am 21. Juni zu einem deutlichen Absinken kam. In den Folgemonaten entwickelte sie sich die Aktie uneinheitlich. Kurz nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen zum dritten Quartal markierten die Aktien am 25. Oktober das Jahrestief bei 21,95 €. Von der einsetzenden Marktstabilisierung profitierte zum Jahresende hin auch der Aktienkurs. Am 29. Dezember 2023 ging die STEICO Aktie mit einem Schlusskurs von 33,40 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einer Wertminderung von 24,4% im Gesamtjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2023



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2023 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2023 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2023

05./06 Januar 2023	STEICO präsentierte sich auf dem ODDO BHF Forum (FR, Lyon)
07. Februar 2023	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2022 sowie Ausblick auf 2023
16. März 2023	STEICO präsentiert sich auf der Berenberg EU Opportunities Conference (UK, London)
14. Mai 2023	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 und des Q1 Berichts 2023
16. Mai 2023	STEICO präsentiert sich auf der Morgan Stanley Konferenz Enablers of a Sustainable Built Environment (virtuell)
15./16. Juni 2023	STEICO präsentierte sich auf der Warburg Highlights Konferenz (DE, Hamburg)
23. Juni 2023	STEICO Hauptversammlung 2023
24. Juli 2023	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2023
06. September 2023	STEICO präsentierte sich auf der Commerzbank / Oddo BHF Corporate Conference (DE, Frankfurt / Main)
18. September 2023	STEICO präsentierte sich auf der Berenberg / Goldman Sachs Corporate Conference (DE, München)
12. Oktober 2023	STEICO präsentierte sich auf der m:access Fachkonferenz Technologie (virtuelle Konferenz)
18. Oktober 2023	Veröffentlichung des Q3 Berichts 2023

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DES STEICO KONZERNS

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern Weltmarktführer bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und war 2023 noch im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2023 wurde der größte Teil der Umsätze (65,4%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfasern sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betrieb in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und keine strategische Bedeutung mehr hatte. Es wurden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Mit dem ruhestandsbedingten Ausscheiden des verantwortlichen geschäftsführenden Direktors, Hr. Milorad Rusmir, zum 30. März 2023 wurde dieser Geschäftsbereich eingestellt.

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Aktivitäten gebündelt, hierzu zählen insbesondere Dienstleistungen, Elementfertigung sowie z.B. WDVS-Zubehörartikelhandel.

Elementfertigung

Im Bereich Elementfertigung werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der STEICO SE wird Vorfertigung/Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO- Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Bauunternehmen

(Holzbau, aber auch Hybridbau sowie Sanierungstätigkeit), die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Der STEICO Konzern agiert nicht selbst als Hausbauunternehmen.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Diese Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus den Regionen rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat-/Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurden im Geschäftsjahr 2023 mit dem größten Kunden 5,4% des Konzernumsatzes generiert (Vorjahr 5,3%). Auf die zehn größten Kunden entfallen insgesamt 20,7% des Konzernumsatzes (Vorjahr 22,7%). Nach Auffassung der Unternehmensleitung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

Der STEICO Konzern vertreibt seine Produkte weltweit, mit Schwerpunkt auf den europäischen Märkten. Größter Absatzmarkt im Jahr 2023 war Deutschland mit einem Umsatzanteil von 35,1% (Vorjahr 39,3%), gefolgt von Frankreich mit 16,0% Umsatzanteil (Vorjahr 12,5%) und Großbritannien und Irland mit 10,9% Umsatzanteil (Vorjahr 10,0%). Größter außereuropäischer Absatzmarkt ist Australien mit 5,6% Umsatzanteil (Vorjahr 5,4%).

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. Die STEICO SE ist damit als zentrale Konzerngesellschaft in ein intensives Reportingsystem eingegliedert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken des operativen Geschäfts wird ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen genutzt. Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

61,1% der Aktien befanden sich im Jahr 2023 im Besitz der Schramek GmbH und konnten dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats/Geschäftsführenden Direktor Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen 38,9% der Aktien befanden sich im Streubesitz.

Im Juli 2023 schloss die Schramek GmbH eine Vereinbarung mit der irischen Kingspan Group plc und der Kingspan Holding GmbH über den Verkauf von 51,0% der STEICO Aktien. Die Vereinbarung wurde im Januar 2024 vollzogen. In diesem Zusammenhang kam es zu Veränderungen im Verwaltungsrat der STEICO SE, wodurch der Kingspan Holding GmbH eine angemessene Vertretung entsprechend den neuen Mehrheitsverhältnissen ermöglicht wurde. Die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Herr Dr. Jürgen Klass und Herr Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster legten ihr jeweiliges Mandat zum 02. Februar 2024 nieder.

Mit Wirkung zum 08. Februar 2024 wurden Herr Paul O’Gorman und Frau Aiveen Kearney für den Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung der STEICO SE gerichtlich als Verwaltungsratsmitglieder bestellt. Am 22. Februar 2024 hat der STEICO Verwaltungsrat Herrn Paul O’Gorman zum Vorsitzenden und Herrn Udo Schramek zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2023 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaserverdichtungsplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung und kombinierter Einblasdämmungen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Entwicklung und Optimierung von Materialkombinationen bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung von schäumbaren Dämmstoffen auf Basis von Holz und nachwachsenden Rohstoffen
- Entwicklung von Formteilen auf Basis nachverformbarer Holzfasermatten
- Entwicklung von kreislauffähigen, voll recycelbaren Dämmstoffen auf Basis von Holzfasern
- Weiterentwicklung der STEICO Wärmedämmverbundsysteme

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten STEICO Bausystems liegen, einer Kombination aus Holztragwerksprodukten und ökologischen Dämmstoffen, wodurch die Ausführung ökologischer Bauvorhaben einfacher und effizienter werden soll. Ferner sind weitere Materialoptimierungen geplant, um die STEICO Produkte noch effizienter zu gestalten.

Im Jahr 2023 haben bei der STEICO SE zwei Mitarbeiter an Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung gearbeitet, davon ein Mitarbeiter in Vollzeit, eine weitere Person war Projekten temporär zugeordnet. Diese Mitarbeiter wurden von drei Mitarbeitern bei den produzierenden Tochtergesellschaften unterstützt, von denen einer in Vollzeit dem Bereich F&E zugeordnet ist und zwei weitere jeweils temporär Projektunterstützung leisteten.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENENTWICKLUNG

Das Jahr 2023 war gesamtwirtschaftlich durch eine Kombination aus anhaltend hoher Inflation und einem deutlich gestiegenen Zinsniveau gekennzeichnet. Das wirkte sich hemmend auf die allgemeine Konjunktur und insbesondere auf die Baukonjunktur aus.

Entsprechend stieg im Jahr 2023 das Bruttoinlandsprodukt sowohl im Euroraum als auch in der EU um nur 0,4%, nach +3,4% in beiden Gebieten in 2022.¹ Die deutsche Wirtschaftsleistung hat für das Jahr 2023 ein Minus 0,3% zum Vorjahr zu verzeichnen.²

Zwar gingen die Preise für Baumaterialien in 2023 vielfach zurück, sind aber immer noch höher als vor der Energiekrise als Folge des Russland-Ukraine-Kriegs.³ Das wirkt sich weiterhin negativ auf die Bautätigkeit aus. So waren in Deutschland in 2023 26,6% weniger Baugenehmigungen für Wohnungen zu verzeichnen als im Vorjahr. Noch stärker waren die Rückgänge der Baugenehmigungen bei Einfamilienhäusern mit -39,1% und Zweifamilienhäusern mit -48,3%.⁴

Der Holzbau entwickelte sich trotz der rückläufigen Baugenehmigungen gut. Bei Ein- und Zweifamilienhäusern beträgt der Marktanteil in Deutschland im ersten Halbjahr mittlerweile 25,4% (Vorjahr: 24,5%). Bei Mehrfamilienhäusern erreichte die Holzbauquote erstmals durchschnittlich 6,0% (Vorjahr 5,3%). Auch im Bereich der Sanierungstätigkeit sieht die Branchenorganisation Holzbau Deutschland wachsendes Marktpotenzial.⁵

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2023 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Gutex (Deutschland), Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), bestwood Schneider (Deutschland), Ziegler-Gruppe mit ihrer Marke Naturheld (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen).

Die Ziegler-Gruppe ist im Jahr 2023 neu in den Markt für Holzfaser-Dämmstoffe eingestiegen. Gutex hat im Jahr 2023 ein neues Werk für Holzfaser-Dämmstoffe in Deutschland in Betrieb genommen. Soprema hat die Inbetriebnahme einer Kapazitätserweiterung bei Holzfaser-Dämmstoffen in Frankreich für das Jahr 2024 angekündigt, Die Schilliger AG hat die Errichtung eines neuen Holzfaser-Dämmstoffwerks in der Schweiz angekündigt, die Inbetriebnahme wurde für das Jahr 2025 angekündigt. Ebenso plant Sonae Arauco für 2025 die Inbetriebnahme eines neuen Werkes für Holzfaser-Dämmstoffe. Das neue STEICO Werk für Holzfaser-Dämmstoffe in Polen (Gromadka) ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung weitestgehend fertiggestellt und soll nach aktuellem Planungsstand im zweiten Halbjahr 2024 den Regelbetrieb aufnehmen.

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE im Jahr 2023 die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren 2023 nach Ansicht der Unternehmensführung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland). Aufgrund von Sanktionen für russische Unternehmen wird die Fa. MLT/Taleon Terra (Russland) vorläufig nicht mehr als relevanter Wettbewerber auf diesem Markt erachtet.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2023

STEICO Gruppe von Cyberangriff betroffen

In der Nacht zum 01. März 2023 wurde die STEICO Gruppe Ziel einer Cyberattacke. Betroffen waren administrative Systeme, insbesondere an den polnischen Standorten, im Hauptsitz in Feldkirchen sowie verschiedene Applikationen, die in einem Rechenzentrum gehostet wurden. Die Produktionssteuerung selbst war nicht betroffen, sodass es zu keinerlei Produktionsausfällen kam. STEICO verfügte über funktionierende Backups der wichtigsten Systeme, sodass die grundlegende Wiederherstellung des operativen Geschäftsbetriebs binnen weniger Tage möglich war.

Wohlwissend, dass eine hundertprozentige Sicherheit im Bereich Cyber nicht möglich ist, hat die Steico SE als Folge der Cyberattacke einen Austausch der betroffenen IT-Infrastruktur und zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Cybersicherheit vorgenommen. Hierzu zählten insbesondere die neuen und laufenden Trainings der Mitarbeiter.

1 Quelle: Eurostat, Euroindikatoren 08. März 2024

2 Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 66 vom 23. Februar 2024

3 Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 012 vom 14. März 2024

4 Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 074 vom 29. Februar 2024

5 Quelle: Holzbau Deutschland, Presseinformation vom 26. Oktober 2023

Insgesamt hatte die Cyberattacke nach Auffassung der Unternehmensführung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns im Gesamtjahr.

Verkauf der Mehrheitsanteile an der STEICO SE

Am 17. Juli 2023 erhielt die STEICO SE von der Schramek GmbH, der damaligen Mehrheitsaktionärin mit 61,1 % Aktienanteil, eine Mitteilung, dass diese mit der irischen Kingspan Group plc und der Kingspan Holding GmbH eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0% der STEICO Aktien getroffen hat. Die Vereinbarung wurde im Januar 2024 vollzogen.

2. GESCHÄFTSGANG⁶

Mehrere Herausforderungen bestimmten den Geschäftsgang des Jahres 2023. Mit dem Eintritt der Ziegler-Gruppe in den Markt für Holzfaser-Dämmstoffe verschärfte sich der Wettbewerb und führte über den Jahresverlauf zu einem anhaltenden Preisdruck. Gleichzeitig wirkten sich die hohe Inflation beziehungsweise das hohe Preisniveau im Baubereich sowie der Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus europaweit dämpfend auf die Baukonjunktur aus. Hinzu kam, dass viele STEICO Kunden in der vorangegangenen Boomphase ihre Lagerbestände überproportional erhöht hatten, um sich gegen Lieferengpässe

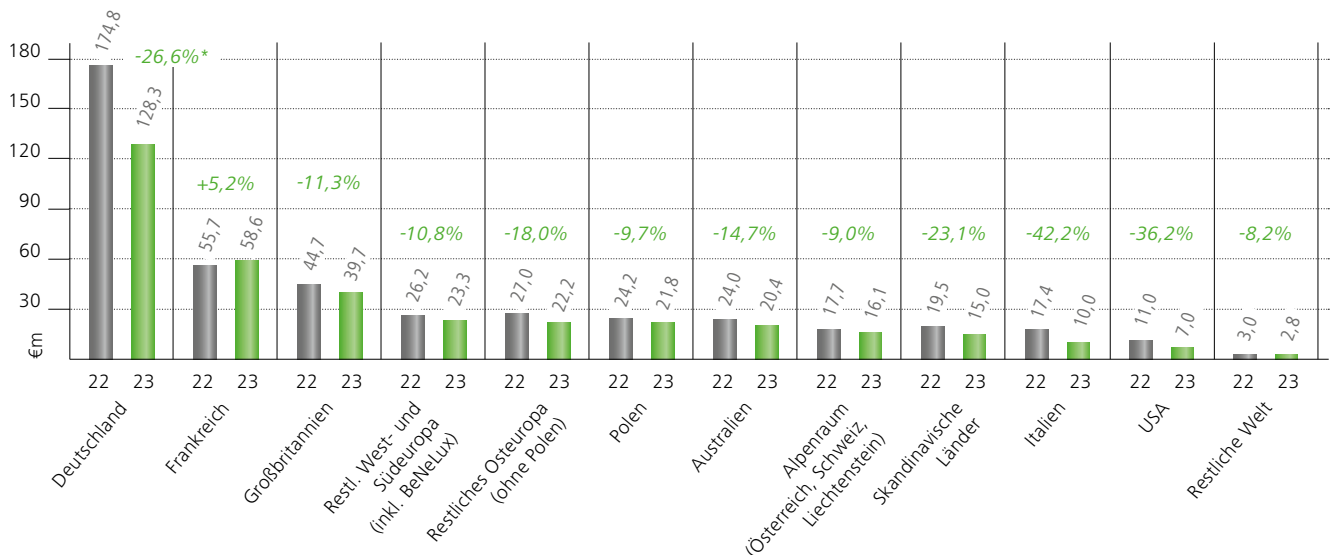
abzusichern. Nach Ansicht der Unternehmensleitung wirkte sich die Rückführung dieser Lagerbestände auf ein normales Niveau bis in den Herbst hinein negativ auf die Nachfrage nach STEICO Produkten aus.

Zum Ende des Jahres 2023 stabilisierte sich die Nachfrage, nachdem die Rückführung der Lagerbestände abgeschlossen war und sich das Preisniveau trotz anhaltendem Wettbewerb stabilisieren konnte.

In Deutschland, dem größten Absatzmarkt des Konzerns, fiel der Umsatz um 26,6 % auf 128,3 Mio. € (Vorjahr 174,8 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 35,1 %. Der besonders hohe Rückgang der Umsätze in Deutschland war neben dem Lagerabbau bei den Kunden auf die besonders schwache Baukonjunktur sowie den negativen Preiseffekt durch Eintritt des neuen Wettbewerbers auf dem deutschen Markt zurückzuführen.

In Frankreich, dem zweitgrößten Absatzmarkt, konnte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 58,6 Mio. € erzielen (Vorjahr 55,7 Mio. €). Das entspricht einem Wachstum von 5,2 % und einem Umsatzanteil von nunmehr 16,0 %. Das Wachstum in Frankreich ist nach Ansicht der Unternehmensleitung auch auf vorteilhafte Förderprogramme für die energetische Sanierung zurückzuführen.

2023: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €



* Veränderungsdaten von 2022 auf 2023: Prozentangaben wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

⁶ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Märkten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

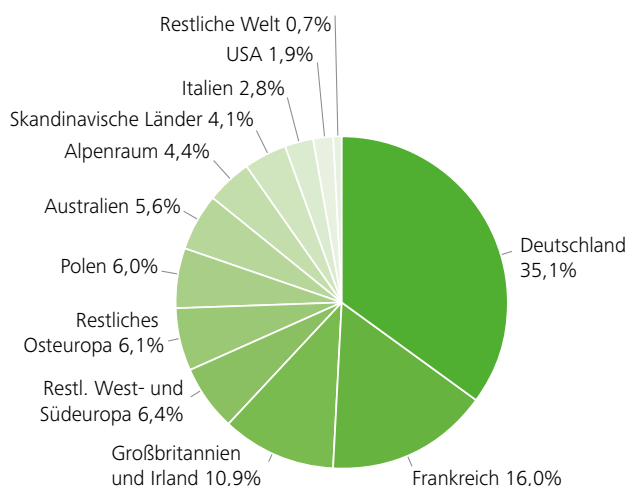
STEICO SE, Feldkirchen

Die oben genannten gesamtwirtschaftlichen Effekte führten in den sonstigen EU-Ländern zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 18,5 Mio. € auf 94,3 (Vorjahr 112,7 Mio. €). Im sonstigen Ausland betrug der Rückgang 17,8 Mio. € auf 84,1 Mio. € (Vorjahr 101,9 Mio. €).

In Summe blickt der STEICO Konzern auf ein sehr herausforderndes Jahr 2023 zurück. In Anbetracht der äußerst ungünstigen Baukonjunktur ist es nach Ansicht der Unternehmensleitung aber gelungen, trotz der Umsatzrückgänge ein insgesamt solides Geschäftsjahr zu realisieren. Der Gesamtumsatz fiel um 17,9% auf 365,3 Mio. € (Vorjahr 445,2 Mio. €).

Im Jahr 2023 tätigte der STEICO Konzern 64,9% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr rund 60,7%).

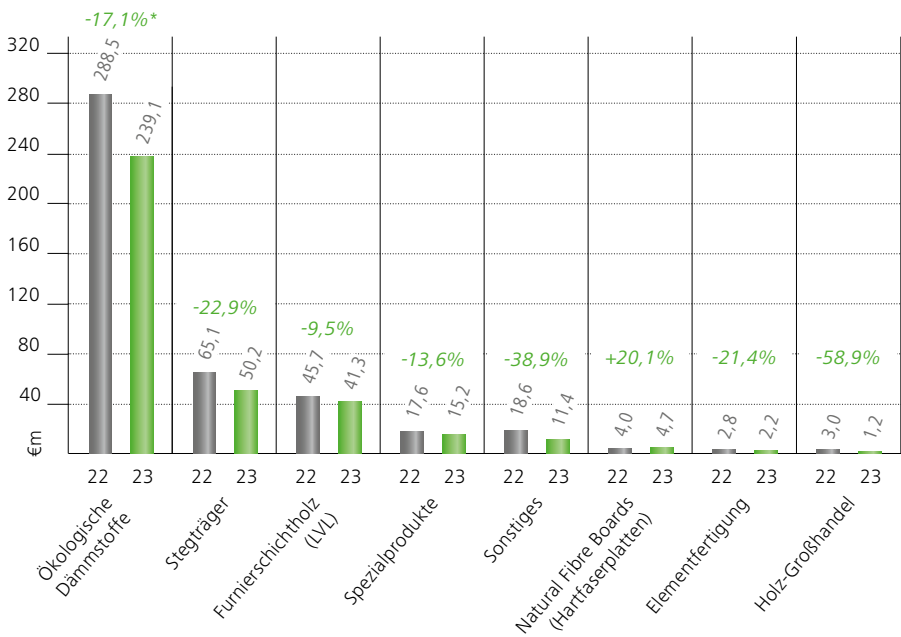
2023 Umsatzverteilung nach Märkten



* Veränderungsraten von 2022 auf 2023

3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE⁷

2023: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



Das entspricht einem Umsatzanteil von 3,1 % und einem Rückgang von 38,7 %.

Der Außenumsatz mit Hartfaserplatten konnte im Jahr 2023 deutlich zulegen. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 4,7 Mio. € rund 1,3 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 4,0 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 17,5 %. In Folge des Russland-Ukraine-Kriegs gelangen weniger Hartfaserplatten der dortigen Anbieter auf den europäischen Markt.

Mit dem Segment Elementfertigung wurde im Jahr 2023 ein Umsatz von 2,2 Mio. € erzielt (Vorjahr 3,0 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 0,6 % und einem Minus von 26,7 %.

Der Vertrieb von Holzfaser-Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2023 mit 239,1 Mio. € zu rund 65,4 % des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 288,5 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 17,1 %.

Der Verkauf von Stegträgern entwickelte sich im Jahr 2023 mit einem Umsatz von 50,2 Mio. € negativ (Vorjahr 65,1 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 13,7 % und einem Rückgang um 22,9 %.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2023 mit 41,3 Mio. € (Vorjahr 45,7 Mio. €). rund 11,3 % zum Gesamtumsatz bei. Dies entspricht einem Rückgang von 9,5 %.

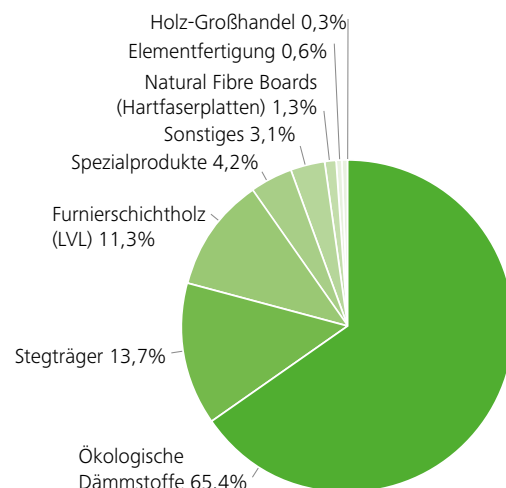
Der Umsatzrückgang bei den Produkten für den Baubereich ist nach Ansicht der Unternehmensleitung auf eine Kombination aus hoher Inflation, gestiegenen Zinsen und einem verschärften Wettbewerb bei Holzfaser-Dämmstoffen zurückzuführen.

Das Segment Spezialprodukte trug 2023 mit 15,2 Mio. € rund 4,2 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 17,6 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 13,6 %.

Im Segment „Sonstiges“ – inkl. Dienstleistungen – wurde im Jahr 2023 ein Umsatz von 11,4 Mio.€ erzielt (Vorjahr 18,6 Mio. €).

Das Segment Holz-Großhandel ist weiter deutlich rückläufig. Im Jahr 2023 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 1,2 Mio. € bzw. 0,3 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 3,0 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 60,0 %. Mit dem ruhestandsbedingten Ausscheiden des geschäftsführenden Direktors für Holzhandel, Hr. Milorad Rusmir, wurde das Segment Holzhandel in Deutschland aufgegeben. In Großbritannien wird der Holzhandel in einem sehr geringem Umfang zur Ergänzung des STEICO Kernsortiments weitergeführt.

2023 Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



⁷ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktsegmenten sowie die Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

4. PRODUKTION

Aufgrund von Änderungen bei der Zuordnung einzelner Produkte ergeben sich zum Teil geringfügige Änderungen bei den Vorjahreswerten.

Holzfaser-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2023 über insgesamt acht in Polen gelegene moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 107.960 t (Vorjahr 151.175 t). Dies entspricht einem Rückgang von 28,6%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und vier Anlagen am Standort Czarna Woda installiert.

Auf drei Produktionslinien werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 76.956 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 101.919 t). Dies entspricht einem Rückgang von 24,5%. Zwei Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, eine Anlage wird am Standort Casteljaloux betrieben. Am Standort Gromadka wird derzeit eine neue Anlage errichtet.

Fünf Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2023 im Trockenverfahren flexible Holzfaser-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Cellulose. Drei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, zwei am Standort Casteljaloux. Zwei weitere Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Am Standort Gromadka werden zwei neue Anlagen errichtet. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 81.839 t dieser Hohlraumdämmstoffe produziert (Vorjahr 87.794). Das entspricht einem Rückgang von 6,8%.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 272.097 t Holzfaser- und Zellulose-Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 340.888 t). Das entspricht einem Rückgang von 20,2%.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2023 wurden 20.724 t hergestellt (Vorjahr 31.784 t), das entspricht einem Rückgang von 34,8%.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2023 wurden 9.101 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr 12.506 tlfm). Das entspricht einem Rückgang von 27,2%.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 107.454 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 144.430 cbm). Das entspricht einem Rückgang von 25,6%.

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	2023	2022
Dämmstoffe (gesamt) (t)	272.097	340.888
Holzfaser-Produkte und Dämmplatten nach dem Nassverfahren (t)	107.960	151.175
Stabile Holzfaser-Dämmplatten nach dem Trockenverfahren (t)	76.956	101.919
Holzfasern und flexible Holzfaser-Dämmplatten nach dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung (t)	81.389	87.794
Sonstiges (t)	7.425	10.207
Hartfaserplatten [t]	20.724	31.784
Stegträger [tlfm]	9.101	12.506
Furnierschichtholz [cbm]	107.454	144.430

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. KENNZAHLENÜBERSICHT

Die nachfolgende Übersicht stellt ausgewählte Kennzahlen und ihre Veränderung in einer tabellarischen Übersicht zusammen. In Bezug auf die Darstellung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt IV.

In T€	2023	2022
Umsatz	365.295	445.155
Rohergebnis	166.179	202.029
Personalaufwand	62.349	64.784
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.383	65.198
Finanzergebnis	-6.171	-1.535
Ergebnis vor Steuern (EBT)	24.212	63.663
Konzernjahresüberschuss	16.880	47.860
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.889	-8.295
Nettoverschuldungsgrad	2,67	1,32
Gearing	0,51	0,44
Konzernbilanzsumme	587.666	509.070

2. ERTRAGSLAGE

Der STEICO Konzern hatte mit Umsatzerlösen von 365,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang um 17,9 % zu verzeichnen (Vorjahr 445,2 Mio. €).⁸ Die Gesamtleistung belief sich im Jahr 2023 auf 356,8 Mio. € und liegt damit um 23,7 % unterhalb des Vorjahreswertes von 467,4 Mio. €.

Der STEICO Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 23,4 Mio. € (Vorjahr 17,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus dem Verkauf von CO₂-Emissionsberechtigungen.

Die Materialaufwendungen sind aufgrund des Rückganges der Umsatzerlöse und der Gesamtleistung um 69,0 Mio. € auf 214,1 Mio. € (Vorjahr 283,1 Mio. €) zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote⁹ liegt dabei mit 60,0 % (Vorjahr 60,6 %) nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen beliefen sich 2023 auf 62,3 Mio. € und liegen damit deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr 64,8 Mio. €). Der Rückgang der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die in Folge des Rückgangs des Konzern EBT niedrigeren variablen Vergütungen zurückzuführen.

⁸ Auf eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung in Abschnitten B.II.2. „Geschäftsgang“ und B.II.3. „Entwicklung der Produktsegmente“ wird verwiesen.

⁹ Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung

Die Personalaufwandsquote ist trotz des Rückganges der Personalaufwendungen als Folge des Rückganges der Umsatzerlöse auf 17,5 % angestiegen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2023	2022
Forderungsabschreibungen	84	50
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.770	1.700
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	4.957	4.794
Reparaturen, Instandhaltung	6.885	8.212
KFZ-Aufwendungen	4.331	4.691
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	4.151	4.188
Provisionsaufwendungen	221	403
Betriebskosten	3.450	3.296
Verwaltungskosten, EDV	4.203	3.464
Telekommunikation	161	150
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.074	1.244
Jahresabschlusskosten	345	288
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	3.611	7.513
Übrige	10.902	8.658
Summe	46.144	48.650

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 46,1 Mio. € (Vorjahr 48,7 Mio. €) was einem Rückgang von 5,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf 4.859 T€ (Vorjahr 5.910 T€). Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.611 T€ gegenüber (Vorjahr 7.513 T€).

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2023 negativ mit -6,2 Mio. € (Vorjahr -1,5 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Das EBITDA fiel um 30,9 Mio. € bzw. um 34,9 % auf 57,7 Mio. € (Vorjahr 88,6 Mio. €). Das EBIT verringerte sich um 34,8 Mio. € bzw. um 53,4 % auf 30,4 Mio. € (Vorjahr 65,2 Mio. €). Die Verschlechterung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den rückläufigen Umsatz, den unterproportionalen Rückgang von Aufwandspositionen wie Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Anstieg der Abschreibungen.

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) liegt mit 16,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (47,9 Mio. €).

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum 31.12.2023 mit rund 587,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 509,1 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 444,6 Mio. € angewachsen (Vorjahr 360,5 Mio. €), was unter anderem zurückzuführen ist auf die fortlaufenden Investitionen in die Produktionsanlagen insbesondere am Standort Gromadka sowie Investitionen in die Steigerung der Produktionseffizienz.

Die Position Vorräte hat sich deutlich reduziert. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2023 auf 59,5 Mio. € (Vorjahr 70,6 Mio. €). Im Laufe des Jahres wurden die Lagerbestände aufgrund des schwächeren Bestellverhaltens der Kunden zurückgefahren.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beläuft sich auf 46,0 Mio. € (Vorjahr 49,9 Mio. €). Auch diese Position spiegelt das schwächere Bestellverhalten wider.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2023 einen Bestand von 33,0 Mio. € (Vorjahr 24,2 Mio. €) aus. Der Anstieg ist auf einen positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit bei einem weiterhin negativen Investitions-Cash-Flow zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 41,3 Mio. € auf 313,5 Mio. € (Vorjahr 272,2 Mio. €). Dies entspricht einer nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren soliden Eigenkapitalquote von 53,3 % (Vorjahr 53,5 %).

Daneben reduzierten sich die Rückstellungen zum 31.12.2023 um 10,8 Mio. € auf 24,6 Mio. € (Vorjahr 35,4 Mio. €). Ein wesentlicher Grund ist, dass im Gegensatz zum Vorjahr in 2023 keine Steuerrückstellungen gebildet werden mussten.

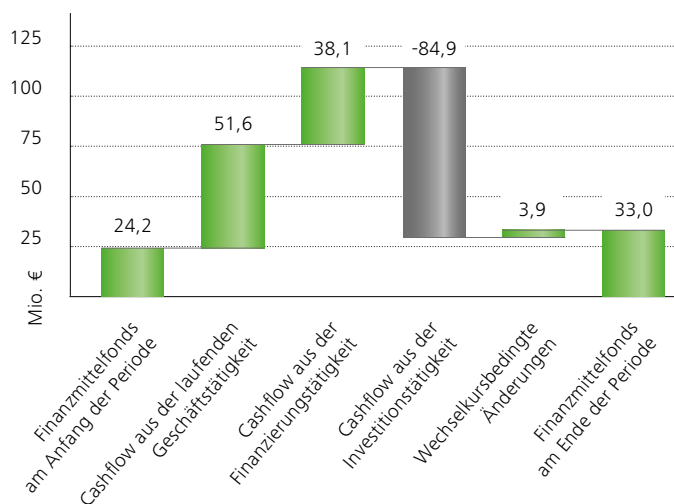
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf 191,9 Mio. € (Vorjahr 142,4 Mio. €), was auf den Abruf liquider Mittel aus dem Konsortialkredit zurückzuführen ist. Wesentliche Investitionsprojekte waren 2023 der Aufbau eines neuen Produktionsstandortes im polnischen Gromadka.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von 65 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte und Derivate eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

In Zusammenhang mit dem o.g. Konsortialkreditvertrag sind bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. Im Geschäftsjahr 2023 sind diese Covenants sämtlich eingehalten worden.

4. LIQUIDITÄTSLAGE

2023: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen positiven operativen Cashflow von 51,6 Mio. € (Vorjahr 59,9 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend auf den Rückgang des Jahresüberschusses zurückzuführen. Demgegenüber wirkte sich der Rückgang der Vorräte sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liquiditätserhöhend aus.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2023 -84,8 Mio. € (Vorjahr -88,2 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei der Aufbau des neuen Produktionsstandorts im polnischen Gromadka den größten Investitionsblock darstellte.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt den Saldo aus Dividendenzahlung und Kreditaufnahmen wider und ist positiv in Höhe von 38,1 Mio. € (Vorjahr 14,0 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 33,0 Mio. € (Vorjahr 24,2 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen oder für das laufende Geschäft gewährleisten soll.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen für 2024 beläuft sich auf ca. 32,3 Mio. €, wovon rund 16,6 Mio. € bereits fest beauftragt sind. Zur Finanzierung dieser Investitionen sollen neben dem vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow Bankendarlehen dienen.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzentwicklung des STEICO Konzerns lag im Jahr 2023 um rund 18% unterhalb der im Lagebericht 2022 geäußerten ursprünglichen Erwartungen einer stabilen Umsatzentwicklung. Die ursprüngliche Erwartung ging von einer zu optimistischen Entwicklung der Baukonjunktur aus. Jedoch hatten fast sämtliche Märkte im Jahresverlauf Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Aus Sicht der Unternehmensleitung beruht der Rückgang vor allem auf einer Kombination von hoher Inflation und dadurch gestiegenen Baukosten sowie dem angestiegenen Zinsniveau, wodurch Immobilienfinanzierungen verteuert wurden und die Bautätigkeit insgesamt, insbesondere in Deutschland, zurückging.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2023 von einer Quote zwischen 10% und 15% (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) bzw. 44,5 Mio. € und 66,75 Mio. € aus. Diese Erwartungen konnten mit einem tatsächlich erreichten EBIT von -30,4 Mio. € nicht erreicht werden. Dieser Rückgang der EBIT-Quote ist im Wesentlichen auf den rückläufigen Umsatz, den unterproportionalen Rückgang von Aufwandspositionen wie Personalaufwand oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Anstieg der Abschreibungen zurückzuführen.

Zusammenfassend ist der STEICO Konzerns aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren aufgrund seiner Sortimentsstruktur, seiner großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs hervorragend für die künftige Entwicklung positioniert. Mit den energiesparenden Bauprodukten, der umfassenden Sortimentsstruktur, den großen, integrierten Standorten und flächendeckenden Vertriebs- und Serviceangeboten erwartet die Unternehmensführung eine Rückkehr zum Wachstum der Vorjahre, sobald sich die Baukonjunktur stabilisiert. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen einen gesunden Konzern mit weiterhin großem Wachstumspotenzial.

Insgesamt verfügt der STEICO Konzern nach Ansicht der Unternehmensführung über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

Die Kennzahlen für Umsatz, Gesamtleistung und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) werden zur internen Steuerung des Konzerns verwendet.¹⁰

In T€	2023	2022	Δ	%
Umsatz	365.295	445.154	-79.860	-17,9%
Gesamtleistung	365.797	467.442	-110.646	-23,7%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.383	65.198	-34.815	-53,4%
Verschuldungsgrad ¹¹	2,67	1,32	1,33	102,2%
Gearing	0,51	0,44	0,07	15,9%

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die nachfolgend genannten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden erhoben und verwertet, aber nicht zur detaillierten Unternehmen- bzw. Konzernsteuerung verwendet.

Umweltschutzelange

Als Unternehmen mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die nach den Regeln der anerkannten Organisation PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte.

Der STEICO Konzern hat Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) für alle wesentlichen Produkte erstellen lassen und stellt mit dieser Transparenz ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

¹⁰ Auf die Analyse der Entwicklung in Abschnitten B.II.2 „Geschäftsgang“, B.II.3 „Entwicklung der Produktsegmente“ und B.III. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird verwiesen

¹¹ Verschuldungsgrad entspricht der Nettoverschuldung [Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit diese einen Betrag von TEUR 2.000 übersteigt, abzüglich des Bestandes an Liquidem Mitteln] dividiert durch EBITDA. Das Gearing entspricht dem Eigenkapital dividiert durch die o.g. Nettoverschuldung.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

STEICO ist Mitglied der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) und unterstützt damit die Entwicklung nachhaltiger Baulösungen.

In den polnischen Produktionswerken ist zudem ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 installiert.

Der STEICO Konzern veröffentlicht zudem seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der seit 2019 am international anerkannten Berichtsstandard GRI (Global Reporting Initiative) angelehnt ist. Der Nachhaltigkeitsbericht für 2022 wurde 2023 entsprechend dem GRI-Core-Standard veröffentlicht.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit den Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, und festigt damit seine Position als Anbieter eines umweltfreundlichen Holzbausystems. Der STEICO Konzern ist daher bestrebt, relevante Umweltzertifizierungen weiter fortzuführen bzw. auszubauen.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

I. GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO JOIST Sp. z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden primär bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat. Dennoch können insbesondere steigende Energie- und Baupreise, eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten. Die Auswirkungen dieses Risikos werden als hoch eingeschätzt.

Grundsätzlich sieht die Unternehmensleitung positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Baukonjunktur. Der Trend zum Holzbau¹² hält nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE weiterhin an, darüber hinaus besteht in vielen Märkten Bedarf an Wohnraum und es ist eine Zunahme staatlicher Förderungen für energieeffizientes Bauen zu beobachten. Zudem besteht im Baubereich ein deutlicher Auftragsüberhang. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos aufgrund

¹² Vgl. Holzbau Deutschland, Presseinformation vom 26. Oktober 2023

einer rückläufigen Branchenentwicklung wird aufgrund der aktuellen Marktlage derzeit als hoch eingeschätzt.

2. RISIKEN AUFGRUND EINSCHRÄNKUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird das Risiko insgesamt als gering und nicht gefährdend für das STEICO-Geschäftsmodell eingeschätzt.

3. PRODUKTIONSRIKEN

Als sowohl in der Produktion als auch im Vertrieb tätiger Konzern ist STEICO abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Konzerngesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb von Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Daneben könnte eine deutliche Einschränkung der Produktion den Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten.

Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt. Für das Jahr 2024 sieht der Investitionsplan weitere Investitionen vor, die eine Erhöhung auch der Produktionssicherheit mit sich bringen sollen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

4. STANDORTRIKEN

Im Jahr 2023 unterhielt der STEICO Konzern drei Standorte in Polen und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte – über Standortentwicklung oder Akquisitionen – zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

Die Unternehmensleitung evaluiert laufend die Situation der bestehenden Standorte, betreibt Investitionen zum Ausgleich sich eventuell abzeichnender Standortnachteile und prüft den Aufbau weiterer Standorte. Für das Jahr 2024 wird keine wesentliche Verschlechterung der bestehenden Standortvorteile erwartet. Die Auswirkungen des Risikos werden als gering eingestuft.

5. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld und steht in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber könnten mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die Renditen des Konzerns in mittlerem Umfang belasten würden.

Jedoch hat STEICO wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment sowie ein moderner Anlagenpark mit nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

Die Ziegler-Gruppe ist im Jahr 2023 neu in den Markt für Holzfaser-Dämmstoffe eingestiegen. Gutex hat im Jahr 2023 ein neues Werk für Holzfaser-Dämmstoffe in Deutschland in Betrieb genommen. Soprema hat die Inbetriebnahme einer Kapazitätserweiterung bei Holzfaser-Dämmstoffen in Frankreich für das Jahr 2024 angekündigt, Die Schilliger AG hat die Errichtung eines neuen Holzfaser-Dämmstoffwerks in der Schweiz angekündigt, die Inbetriebnahme wurde für das Jahr 2025 angekündigt. Ebenso plant Sonae Arauco für 2025 die Inbetriebnahme eines neuen Werkes für Holzfaser-Dämmstoffe. Zeitgleich investiert STEICO in den Ausbau der Produktionskapazitäten. Für das Jahr 2024 erwartet die Geschäftsführung daher weiterhin einen intensiven Wettbewerb.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind die Auswirkungen des Risikos jedoch unverändert als mittel einzustufen.

6. RISIKEN AUFGRUND VON QUALITÄTSMÄNGELN

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von STEICO angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Umsatzeinbußen oder zusätzliche Aufwendungen können demnach aufgrund von Qualitätsmängeln von entstehen.

Die Risiken werden jedoch minimiert durch eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o.). Ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns. Die Auswirkungen sind damit als gering einzuschätzen.

Auch für 2024 sieht der Investitionsplan die Umsetzung weiterer Maßnahmen vor, um das STEICO Sortiment für Kunden attraktiv zu halten, z.B. die Erlangung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen, Produktprüfungen etc. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

7. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt derzeit kein Kunde zu mehr als 5,4 % zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 20,7 % seiner Umsätze.

Im Jahr 2023 ist die Konzentration des Umsatzvolumens auf Großkunden geringfügig gesunken. Mit den genannten Umsatzquoten ist das Umsatzvolumen hinreichend diversifiziert, sodass in dieser Hinsicht keine wesentliche Abhängigkeit von Einzelkunden besteht. Der Wegfall eines Top-Kunden stellt damit ein Risiko mit unverändert geringen Auswirkungen dar.

Für 2024 geht die Unternehmensleitung von keiner grundlegenden Änderung bei der Umsatzkonzentration auf Einzelkunden aus. Gleichzeitig werden die Erschließung neuer Kundengruppen und die weitere Marktdurchdringung aktiv forciert, um einer zu starken Konzentration der Kunden entgegenzuwirken. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

8. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Konzerns auswirken.

STEICO beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu ihren Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2024 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

9. RISIKEN AUS FORDERUNGS-AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risiko minimiert ist und die Auswirkungen als gering einzustufen sind. Im Jahr 2023 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2024 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

10. WÄHRUNGSRISIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2023 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Polnischer Zloty (PLN) produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € (EUR) sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen. Die STEICO SE beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen ihres Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine

möglichst stabile Kalkulationsbasis für den Konzern zu schaffen. Insbesondere der polnische Zloty wird in hohem Maß gesichert.

Aktuell sind antizipativ die geplanten Warenbezüge sowie die geplanten Investitionen in PLN der kommenden drei Jahre abgesichert.¹³

11. RISIKEN AUS ZINS- UND KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Zur Absicherung der Währungsrisiken setzt STEICO derivative Finanzinstrumente ein. Bei diesen handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie sechs Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht des Konzerns), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.¹⁴

Die strukturierten Devisentermingeschäfte bieten aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren die Chance auf gegenüber klassischen Währungssicherungsinstrumenten günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für den STEICO Konzern aus hohen Währungsabnahmemengen ergeben.

Basierend auf historischen Marktanalysen in Bezug auf die Kursentwicklung des polnischen Zloty schätzen die Geschäftsführenden Direktoren die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der oben beschriebenen Risiken als gering ein. Aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren niedrigeren maximalen Abnahmenvolumens wird die Auswirkung des Risikos im Falle des Auftretens als höher eingeschätzt. Dem stehen jedoch signifikante höhere Bedarfsmengen gegenüber, die zum einen aus dem starken Wachstum, zum anderen aus der starken Investitionstätigkeit in Polen resultieren. Aus diesem Grund werden die Risiken aus den Kurssicherungsgeschäften derzeit insgesamt als mittel eingestuft.

12. RISIKEN AUFGRUND DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Grundsätzlich werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Daneben sollen die Risiken aus der Verwendung von originären Finanzinstrumenten vermieden werden.

¹³ <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/countryfacts/>

¹⁴ Wir verweisen auf die Darstellung im Abschnitt V. unter Punkt 3. „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“ des Anhangs.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt im Rahmen der monatlichen Berichterstattung der Tochtergesellschaften durch die geschäftsführenden Direktoren kontinuierlich.

Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen durch Warenkreditversicherung sowie eine Altersstrukturanalyse, das Mahnwesen und ggf. entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Passivseite im Wesentlichen die kurz- bis langfristigen Bankverbindlichkeiten. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten werden Zinsswaps¹⁵ eingesetzt.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung ist die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken in Zusammenhang mit den oben genannten Finanzinstrumenten weiterhin gering.

13. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung der von der Unternehmensleitung geplanten Geschäftsentwicklung sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und dem Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen. Die Auswirkungen würden Umsatz und Renditen im mittleren Umfang belasten.

Die STEICO SE hat 2019 einen Konsortialkreditvertrag über 210 Mio. € mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen und damit den Fremdfinanzierungsbedarf des Konzerns mittelfristig gesichert. Das maximale Kreditvolumen wurde 2023 auf 250 Mio. € erhöht. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit von Finanzierungsrisiken weiterhin als gering eingeschätzt wird.

Allerdings sind im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen

Kreditkündigung zusteht. STEICO verfolgt die Covenants im Rahmen des Risikomanagements laufend, um sicherzustellen, dass diese beachtet und eingehalten werden. Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geht die Unternehmensleitung weiterhin davon aus, die Covenants einhalten zu können, und sieht insofern unverändert lediglich ein geringes Risiko.

14. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen als auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern verfolgt eine Personalstrategie, bei der Qualifikation, Erfahrungen und Kontakte der Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter übertragen werden. Der Ausfall einzelner Mitarbeiter, auch in Führungspositionen, stellt daher ein Risiko mit nur geringen Auswirkungen dar. Die Fluktuationsrate im STEICO Konzern ist nach Einschätzung der Unternehmensleitung niedrig.

Der STEICO Konzern intensiviert fortlaufend Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben und arbeitet fortlaufend an Programmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2024 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

15. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

¹⁵ Auf die Ausführungen unter B.II.11 „Risiken aus Zins- und Kurssicherungsgeschäften“ wird verwiesen.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2024 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

16. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Potenzielle Rechtsstreitigkeiten stellen ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2023 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die möglichen Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird im Jahr 2024 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

17. RISIKEN AUS KRIEGERISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN UND DER VERHÄNGUNG VON SANKTIONEN

Kriegshandlungen können die Zugänglichkeit oder Wirtschaftskraft von Absatzmärkten massiv beeinträchtigen. Zudem können durch die Verhängung von Wirtschaftssanktionen bestehende oder künftige Geschäftsbeziehungen erschwert oder unmöglich gemacht werden. Darüber hinaus können Produktionsanlagen oder notwendige Infrastruktur durch bewaffnete Konflikte beschädigt bzw. zerstört werden. Kriegerische Auseinandersetzungen bergen außerdem das Risiko von Wirtschaftskrisen und der Verteuerung bzw. Nichtverfügbarkeit von Produktionsmitteln.

Sollten Warenlieferungen in Krisengebiete nicht versichert werden können, liefert STEICO – sofern eine Lieferung rechtlich zulässig ist – ausschließlich gegen Vorkasse, sodass das Ausfallrisiko minimiert wird. Sämtliche Standorte des STEICO Konzerns liegen in Staaten mit NATO-Mitgliedschaft, wodurch das Risiko von Stilllegungsnotwendigkeiten oder Zerstörungen aufgrund eines bewaffneten Konflikts deutlich reduziert erscheint.

Daneben besteht aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges das Risiko von weiteren erheblichen Energiekostensteigerungen, namentlich dann, wenn das auf EU-Ebene bereits diskutierte Embargo russischer Erdöl- und Erdgaslieferungen nach Europa zustande kommen sollte. Diesem Risiko wird auf der Beschaffungsseite derzeit bereits durch den hohen Anteil der selbst erzeugten Energie sowie durch längerfristige Verträge mit lokalen Energieanbietern begegnet. Auf der Absatzseite könnten steigende Energiepreise die Baukonjunktur in den für die Gesellschaft und den Konzern wesentlichen Absatzmärkten beeinträchtigen.

Die Auswirkungen des Risikos – insbesondere im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg – werden derzeit insgesamt als mittel eingestuft. Der STEICO Konzern tätigt zwar über die polnische Vertriebsgesellschaft niedrige Umsätze in beiden Märkten; wirtschaftlich besteht damit jedoch keine besondere Abhängigkeit. Darüber hinaus wurden bislang nur in geringem Umfang Halbfertigprodukte aus diesen Ländern bezogen. Die begleitenden Auswirkungen, wie z.B. steigende Energiepreise, potenziell steigende Holzpreise oder negative Auswirkungen auf die Konjunktur, könnten aber den Erfolg des STEICO Konzerns beeinträchtigen.

Insgesamt wird sich STEICO nach Einschätzung der Geschäftsleitung auch im Geschäftsjahr 2024 den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges nicht ganz entziehen können.

18. IT-RISIKEN / CYBERRISIKEN

Die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der von uns eingesetzten Informationstechnologie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ist ein allgemein bekannter weltweiter Anstieg von Bedrohungen der Informationssicherheit zu verzeichnen. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnologischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation.

Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen können Störungen dieser Systeme zu Risiken in Bezug auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von betriebsnotwendigen Daten insbesondere in Produktion, Vertrieb und Verwaltung führen. Dies kann sich im Ergebnis negativ auf unsere Geschäftsprozesse und in der Folge die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Das Risiko derartiger Angriffe und die potenzielle Auswirkung auf die Geschäftslage werden insgesamt als hoch eingestuft.

Am 1. März 2023 informierte die STEICO SE darüber, dass der STEICO Konzern von einem Cyberangriff betroffen war. Aufgrund der im Konzern und insbesondere von der Gesellschaft vor dem Angriff getroffenen Sicherheitsmaßnahmen sowie aufgrund von in Zusammenarbeit mit Cyber-Experten getroffenen Gegenmaßnahmen konnten die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb limitiert werden. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass der Vorfall vor dem Hintergrund geltender Datenschutzgesetze zu Bußgeldern und möglichen Schadenersatzforderungen führen könnte. Nach Ansicht der Unternehmensführung hat die Cyberattacke zu keiner Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Entwicklung des STEICO Konzerns im Jahr 2023 geführt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

STEICO SE, Feldkirchen

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Hierbei erwartet STEICO, aufgrund der derzeit hohen Nachfrage Preiserhöhungen am Markt durchsetzen zu können. Dabei kann der Konzern nach Ansicht der Unternehmensleitung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als Weltmarktführer profitiert der STEICO Konzern in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfrageverschiebung hin zu Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensführung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Dabei wird energieeffizientes Bauen und Sanieren auch staatlich unterstützt. Volkswirtschaften wie Deutschland und Frankreich haben entsprechende Förderprogramme aufgelegt. Auch auf europäischer Ebene werden mit dem Green Deal bzw. der geplanten Verpflichtung zur energetischen Sanierung umfassende Programme für mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor vorbereitet. Die Unternehmensführung geht davon aus, dass damit über Jahre hinweg eine Absatzstimulation erfolgen kann. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass der Marktanteil natürlicher Dämmstoffe in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat.¹⁶ Für 2024 wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Klimadiskussion. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachfrage weiter zulegen wird.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Das Direktorium geht europaweit von einem steigenden Marktanteil für den Holzbau aus.¹⁷ Für Deutschland zeigen z.B. die regelmäßigen Veröffentlichungen der Branchenorganisation Holzbau Deutschland einen kontinuierlichen Anstieg der Holzbauquote.

¹⁶ Vgl. Holzbau Deutschland, Presseinformation vom 26. Oktober 2023

¹⁷ Vgl. Holzbau Deutschland, Presseinformation vom 26. Oktober 2023

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem aus Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffen grenzt sich STEICO gegenüber den Wettbewerbern ab, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

Für die Zukunft geht die Unternehmensführung davon aus, dass die Nachfrage nach STEICO Konstruktionsprodukten mittelfristig weiter zunehmen wird.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsmembrane und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz geschehen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die möglichen positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Zugleich investiert der STEICO Konzern gezielt, um die Wertschöpfungstiefe auch im Rahmen des bestehenden Produktionsspektrums zu erhöhen. So werden im Bereich „Elementfertigung“ STEICO Produkte zu vollständigen Baukomponenten (ganze Wand-, Dach- oder Deckenelemente) veredelt, womit eine maßgebliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist.

Die Unternehmensführung erwartet eine weitere Marktdurchdringung bei einer erneuten Belebung der Baukonjunktur. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen dürften aber noch gering sein.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Unternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensleitung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, sodass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

In 2024 plant die Unternehmensführung, den Innovationskurs fortzusetzen, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit einer weiteren Umsatzsteigerung aus Innovationen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im geringen Umfang verbunden sein.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produktportfolioerweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete der STEICO Konzern über 60 % seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Die positiven Auswirkungen einer weiteren Internationalisierung werden als hoch eingestuft.

Die Unternehmensführung beabsichtigt, 2024 die Internationalisierung weiter zu forcieren. Dabei stellt die Anfang 2024 vollzogene Übernahme des Mehrheitsanteils an der STEICO SE durch die Kingspan Group plc eine Chance dar, STEICO Produkte in weiteren Ländern erfolgreich platzieren zu können. Damit verbunden dürften, jedenfalls mittel- und langfristig, positive Auswirkungen auf Umsatz und Renditen verbunden sein.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. Analog dazu werden Optimierungen bei den produzierenden Tochtergesellschaften sowie bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und die Verschlinkung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren. Aufgrund erwarteter weiterhin steigender Nachfrage rechnen die geschäftsführenden Direktoren

des Mutterunternehmens mit positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen. Der Investitionsplan sieht für 2024 weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung vor. Damit dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancenlage ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns. Für den STEICO Konzern bleibt die Gesamtrisiko- sowie die Chancenlage gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Um die beschriebenen sowie unvorhersehbare Risiken beherrschen zu können, hat der STEICO Konzern ein Risikomanagementsystem geschaffen.

Die geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE sehen den Bestand des Unternehmens und des Konzerns nicht gefährdet. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als einzeln und insgesamt beherrschbar angesehen, können sich aber – ähnlich wie die Chancen – bei einem Eintreten auf die bedeutendsten Leistungsindikatoren auswirken und infolgedessen von der Prognose abweichen. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil; der Liquiditätsbedarf ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und verfügbare Kreditlinien gedeckt.

IV. PROGNOSEBERICHT

Gemäß der Pressemitteilung von Euroconstruct vom Dezember 2023¹⁸ ist für das Jahr 2024 in den für den Konzern wichtigsten Absatzmärkten mit einem Rückgang der Bautätigkeit zu rechnen. Die Experten des Marktforschungsnetzwerks erwarten für die 19 Euroconstruct Mitgliedsländer einen Rückgang der Bautätigkeit um 2,1 % für 2024. Zugleich zeigt sich aber der Holzbau verhältnismäßig robust. So waren laut dem Bundesverband Deutscher Fertigtbau e.V. die Baugenehmigungszahlen im Jahr 2023 deutlich rückläufig, allerdings konnte der Holz-Fertigtbauanteil bei den Ein- und Zweifamilienhäusern ein Allzeithoch von 24,5 % erreichen.¹⁹

Auf dieser Basis und unter der Berücksichtigung der Nachfrageentwicklung nach STEICO-Produkten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie auf der Grundlage einer internen Bottom-Up-Analyse der Umsatzerwartungen des Vertriebsinnen- und -außendienstes erwartet die Unternehmensführung eine Stabilisierung der Geschäftsentwicklung im Jahr 2024. Das gestiegene ökologische Bewusstsein sowie nationale und europäische Programme, die Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung verbinden,

¹⁸ <https://www.euroconstruct.org/news/96th-euroconstruct-conference/>
¹⁹ Vgl. Pressemitteilung BDF 11. März 2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 STEICO SE, Feldkirchen

dürften zu einer Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen auf aktuellem Niveau sorgen. Die Unternehmensführung nimmt weiterhin an, dass die Kosten für wichtige Inputfaktoren wie Holz oder Energie im Jahresverlauf weiter sinken werden. Darüber hinaus geht die Geschäftsführung von einem anhaltend hohen Auftragsbestand bei den Verarbeitungsbetrieben von STEICO Produkten aus und rechnet zusätzlich mit zunehmendem Absatzpotenzial im Bereich Sanierungen.

Auf Basis der oben genannten Annahmen rechnet das Direktorium für 2024 mit einem Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2023, d.h. um die 365 Mio. €, und einer wieder verbesserten EBIT-Quote zwischen 9 % und 11 % (im Verhältnis zur Gesamtleistung). Das entspricht einem EBIT zwischen rund 33 Mio. € und rund 40 Mio. EUR.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung für den Wareneinkauf in den polnischen Werken im Geschäftsjahr 2024 von einem durchschnittlichen PLN/EUR-Wechselkurs von ca. 4,30-4,50 PLN/EUR aus.

Feldkirchen, den 25. April 2024

Die geschäftsführenden Direktoren

Udo Schramek Roger Fränkel Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Tobias Schindler

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	365.294.714,18	445.154.963,89
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.117.100,77	21.506.539,86
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	618.921,78	781.167,37
	356.796.535,19	467.442.671,12
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: T€ 4.859 (VJ: T€ 5.910)	23.442.010,28	17.681.246,42
	380.238.545,47	485.123.917,54
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-213.142.377,12	-282.317.864,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-917.007,55	-777.144,04
6. Rohergebnis	166.179.160,80	202.028.909,13
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-49.552.238,99	-52.944.528,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: T€ 1.041 (VJ: T€ 1.104)	-12.796.842,60	-11.839.343,01
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27.302.726,68	-23.396.592,40
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: T€ 3.238 (VJ: T€: 7.101)	-46.144.031,75	-48.650.317,33
10. EBIT	30.383.320,78	65.198.128,05
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	490.966,82	466.952,24
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.662.449,52	-2.001.988,10
14. Finanzergebnis	-6.171.482,70	-1.535.035,86
15. Ergebnis vor Steuern (EBT)	24.211.838,08	63.663.092,19
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.769.229,45	-12.913.479,00
17. Ergebnis nach Steuern	20.442.608,63	50.749.613,19
18. Sonstige Steuern	-3.562.369,22	-2.889.452,92
19. Konzernjahresüberschuss	16.880.239,41	47.860.160,27
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	170.926.324,52	128.699.550,25
21. Konzernbilanzgewinn	187.806.563,93	176.559.710,52

Konzernbilanz zum 31.12.2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266.088,10	527.114,54
3. Geleistete Anzahlungen	2.312.468,95	1.376.362,84
	2.578.557,05	1.903.477,38
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.092.578,25	105.915.941,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	151.743.267,43	155.050.734,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.842.460,38	2.275.419,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.961.509,27	97.300.198,25
	444.639.815,33	360.542.292,93
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.896,19	17.518,37
3. Sonstige Ausleihungen	8.000,00	10.000,00
	26.896,19	27.518,37
	447.245.268,57	362.473.288,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.695.144,31	35.136.890,56
2. Unfertige Erzeugnisse	2.999.803,03	3.335.038,78
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.714.812,90	31.806.809,80
4. Geleistete Anzahlungen	135.863,98	316.207,61
	59.545.624,22	70.594.946,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.678.057,24	30.740.613,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	294,89	3.007,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.272.120,69	19.172.474,01
	45.950.472,82	49.916.095,10
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Sonstige Wertpapiere	97.122,08	131.323,74
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.011.841,14	24.232.390,68
	138.605.060,26	144.874.756,27
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	554.786,21	729.439,54
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.261.225,05	992.687,84
	587.666.340,09	509.070.172,33

Konzernbilanz zum 31.12.2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-334.277,52	-30.442.788,83
V. Konzernbilanzgewinn	187.806.563,93	176.559.710,52
	313.517.675,01	272.162.310,29
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	3.263.851,94	4.292.661,49
	3.263.851,94	4.292.661,49
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.696.958,02	2.880.129,84
2. Steuerrückstellungen	0,00	13.521.354,80
3. Sonstige Rückstellungen	20.946.543,65	19.042.143,99
	24.643.501,67	35.443.628,63
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	191.943.102,14	142.402.611,98
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	319.989,11	737.911,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.884.083,10	37.854.015,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.037.500,00	3.015.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: T€ 10.988 (VJ: T€ 5.048) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 3.923 (VJ: T€ 2.916)	17.558.999,88	11.784.181,54
	244.743.674,23	195.793.721,17
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	76.633,14	103.032,55
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	1.421.004,10	1.274.818,20
	587.666.340,09	509.070.172,33

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2023	2022
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	16.880.239,41	47.860.160,27
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.302.726,68	23.396.592,40
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.876.472,33	649.111,21
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-618.921,78	-781.167,37
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.223.799,80	-30.833.227,52
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.645.746,06	12.887.130,51
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	102.784,97	10.669,92
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	6.171.482,70	1.535.035,86
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.769.229,45	12.913.479,00
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-17.412.935,56	-7.749.934,36
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	51.649.131,94	59.887.849,92
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-936.106,12	-1.472.904,20
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.404,05	3.509.334,75
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-84.422.035,96	-84.661.212,94
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000,00	8.455,35
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-5.800,00
6. + Erhaltene Zinsen	490.966,82	466.952,24
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-84.849.771,21	-82.155.174,80
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	50.000.134,16	35.000.000,00
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-459.644,00	-13.817.352,98
4. - Gezahlte Zinsen	-5.817.694,01	-1.577.302,12
5. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.633.386,00	-5.633.386,00
6. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	38.089.410,15	13.971.958,90
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.888.770,88	-8.295.365,98
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.890.679,58	-200.834,42
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.232.390,68	32.728.591,08
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	33.011.841,14	24.232.390,68

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2022	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-25.782.745,71	134.332.936,25	234.595.579,14
Gezahlte Dividenden					-5.633.386,00	-5.633.386,00
Währungs- umrechnung				-4.660.043,12		-4.660.043,12
Konzernjahres- überschuss					47.860.160,27	47.860.160,27
Stand am 31.12.2022	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-30.442.788,83	176.559.710,52	272.162.310,29
Stand am 01.01.2023	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-30.442.788,83	176.559.710,52	272.162.310,29
Gezahlte Dividenden					-5.633.386,00	-5.633.386,00
Währungs- umrechnung				30.108.511,31		30.108.511,31
Konzernjahres- überschuss					16.880.239,41	16.880.239,41
Stand am 31.12.2023	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-334.277,52	187.806.563,93	313.517.675,01

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

Die Aktien der Gesellschaft notieren seit dem 25. Juni 2007 im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt und München. Die Gesellschaft gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarkt-orientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes bzw. des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2023 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) weiteren verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Ausweis von Emissionsberechtigungen sowie damit zusammenhängenden Aufwendungen aus dem Verbrauch angepasst. In der Bilanz betrifft dies im Wesentlichen bei den Aktiva die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände sowie bei den Passiva den Sonderposten für CO₂-Zertifikate und den Rechnungsabgrenzungsposten. In der Gewinn- und Verlustrechnung fand eine Anpassung der

sonstige betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen statt. Für Zwecke der besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurden die Vorjahreswerte entsprechend mit angepasst. Die Anpassung führte insgesamt zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Absatz 2 Satz 1 HGB wird nicht ausgeübt. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2 bis 5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte entsprechend der Vertragsdauer über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 19 Jahren und die Gebäude sowie die Außenanlagen über 19 bzw. 33 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden überwiegend linear vorgenommen. Ein Teil der Vermögensgegenstände wird degressiv abgeschrieben. Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von EUR 800 erfolgt eine sofortige aufwandswirksame Erfassung ohne Berührung des Anlagespiegels. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB.

In den Vorräten enthaltene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode gem. § 256 Satz 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 angesetzt.

Unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen werden unter den Vorräten gem. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB ausgewiesen, sofern diese im Rahmen der Produktion verbraucht werden.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Die Bewertung erfolgt bei Zugang mit dem vorsichtig geschätzten Zeitwert. Der Betrag wird auf der Passivseite im Zugangszeitpunkt innerhalb des Sonderpostens für CO₂-Zertifikate passiviert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen

Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Anschaffungswert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB für die Aufnahme eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den Wertansätzen in den handelsrechtlichen Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Konsolidierungsanpassungen, und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen. Ferner werden bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit diesen innerhalb der nächsten fünf Jahre voraussichtlich entsprechende steuerliche Gewinne gegenüberstehen. Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz unverrechnet angesetzt. Bei inländischen Gesellschaften (STEICO SE)

wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer von 11,55 % ermittelt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Ertragsteuersatz, der zwischen 15 % und 33 % liegt, verwendet.

Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgen gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung der Eintragungen im Handelsregister, der Satzung der STEICO SE sowie der diesbezüglichen Beschlussfassungen der zuständigen Gesellschaftsorgane.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben wird.

Bei den Tochtergesellschaften, bei denen derartige Pensionsverpflichtungen existieren, wurde der Gehaltstrend mit 2,0% bzw. 2,5% p.a. angesetzt. Ferner wurden der landesübliche Zinssatz in Höhe von 5,2% sowie landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Bewertungseinheiten werden sofern die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 vorliegen gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode festgestellt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn bei Lieferungen der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei Dienstleistungsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation im Zeitpunkt der Leistungserbringung.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs (Vortageskurs) bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung zum Abschlussstichtag erfolgt nach § 256a HGB bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag, ansonsten imparitätisch unter Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Höchstkostenprinzips sowie des Realisationsprinzips.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in den Bilanzposten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2023:	4,33950
Durchschnittskurs 2023:	4,52468

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2023:	0,86905
Durchschnittskurs 2023:	0,86878

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljalous SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs.1 Satz 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023
Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich (§ 313 Abs. 4 i.V.m. § 284 Abs. 3 HGB). Aufgrund der Modifizierung des Ausweises der Emissionsrechte wurden die Vorjahresbeträge des immateriellen Anlagevermögens um TEUR 4.293 (-), der Vorräte um TEUR 2.293 (+) und der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 2.000 (+) angepasst.

Anlagespiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2023 €	Zugang 2023 €	Abgang 2023 €	Umbuchung 2023 €	Währungsdiff. 2023 €	Stand 31.12.2023 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	-30.848,50	0,00	0,00	0,00	91.353,02	60.504,52
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.974.873,02	0,00	5.183,18	0,00	86.533,52	7.056.223,36
3. Geschäfts- oder Firmenwert (aus der Einzelbilanz)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	1.376.362,84	936.106,11	0,00	0,00	0,00	2.312.468,95
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.320.387,36	936.106,11	5.183,18	0,00	177.886,54	9.429.196,83
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücke	139.278.699,71	55.356,35	504.795,19	9.217.065,26	9.070.099,45	157.116.425,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	308.540.089,57	37.957,71	1.253.433,93	7.937.146,38	20.664.054,38	335.925.814,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.531.100,81	1.309.747,49	421.847,67	50.490,19	453.834,74	9.923.325,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.300.198,26	83.637.896,19	0,00	-17.192.347,36	10.215.762,19	173.961.509,28
Summe Sachanlagen	553.650.088,35	85.040.957,74	2.180.076,79	12.354,47	40.403.750,76	676.927.074,53
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	489.380,46	0,00	0,00	0,00	38.714,87	528.095,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	138.897,19	0,00	0,00	0,00	1.681,44	40.578,63
3. sonstige Ausleihungen	10.000,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	8.000,00
Summe Finanzanlagen	538.277,65	0,00	2.000,00	0,00	40.396,31	576.673,96
Summe Anlagevermögen	562.508.753,36	85.977.063,85	2.187.259,97	12.354,47	40.622.033,61	686.932.945,32

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Stand 01.01.2023 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2023 €	Buchwerte	
	Zugang 2023 €	Abgang 2023 €	Währungsdiff. 2023 €		Buchwert 31.12.2023 €	Buchwert 31.12.2022 €
-30.848,50	0,00	0,00	91.353,02	60.504,52	0,00	0,00
6.447.758,48	278.034,62	5.183,18	69.525,34	6.790.135,26	266.088,10	527.114,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.312.468,95	1.376.362,84
6.416.909,98	278.034,62	5.183,18	160.878,36	6.850.639,78	2.578.557,05	1.903.477,38
33.362.758,67	5.602.445,43	406.641,82	2.465.285,05	41.023.847,33	116.092.578,25	105.915.941,04
153.489.355,34	20.521.242,09	1.237.560,37	11.409.509,62	184.182.546,68	151.743.267,43	155.050.734,23
6.255.681,40	901.004,53	405.215,60	329.394,85	7.080.865,18	2.842.460,38	2.275.419,41
0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	173.961.509,27	97.300.198,25
193.107.795,42	27.024.692,05	2.049.417,79	14.204.189,52	232.287.259,20	444.639.815,33	360.542.292,93
489.380,46	0,00	0,00	38.714,87	528.095,33	0,00	0,00
21.378,82	0,00	0,00	303,62	21.682,44	18.896,19	17.518,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	10.000,00
510.759,28	0,00	0,00	39.018,49	549.777,77	26.896,19	27.518,37
200.035.464,68	27.302.726,67	2.054.600,97	14.404.086,37	239.687.676,75	447.245.268,57	362.473.288,68

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden und auf Erinnerungswert abgeschrieben worden sind, sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 20.272 T€ (Vorjahr 19.172 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 13.621 T€ (Vorjahr 16.121 T€), Forderungen aus Steuer-rückerstattungen in Höhe von 4.087 T€ (Vorjahr 403 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 397 T€ (Vorjahr 409 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 2.168 T€ (Vorjahr 240 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 210 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 1.261 T€ (Vorjahr 993 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.421 T€ (Vorjahr 1.275 T€). Diese resultieren aus temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	251
Technische Anlagen und Maschinen	9	0
Vorräte	130	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Pensionsrückstellungen	498	0
Sonstige Rückstellungen	600	564

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sonstige Verbindlichkeiten	4	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	1
Steuerliche Verlustvorträge	0	0
Summe	1.261	1.421

Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist auf die Sonstigen Rückstellungen zurückzuführen, der Anstieg der aktiven latenten Steuer auf Pensionsrückstellungen.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2023 14.083.465 EUR. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 23.06.2023 hat die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2023/I in Höhe von 7.042 TEUR beschlossen. Demnach ist der Verwaltungsrat bis zum 22.06.2028 ermächtigt, das Grundkapital der STEICO SE um insgesamt bis zu 7.042 TEUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe bis zu 7.041.732 nennbetragsloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 23.06.2023 die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2023/I in Höhe von 7.042 TEUR beschlossen. Demnach ist der Verwaltungsrat bis zum 22.06.2028 ermächtigt, das Grundkapital der STEICO SE bedingt um insgesamt bis zu 7.042 TEUR durch die Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen.

Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt am 6. Juni 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gem. § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Am 24. Januar 2024 hat uns die Schramek GmbH mit Sitz in Feldkirchen gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheitsbeteiligung mehr und nicht mehr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Holding GmbH mit Sitz in Wesel gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

unmittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Holdings (Overseas) Limited mit Sitz in Kingscourt, Irland, gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Diese Anteile sind ihr über die von ihr abhängige Kingspan Holding GmbH, Wesel, zuzurechnen.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Holdings Limited mit Sitz in Kingscourt, Irland, gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Diese Anteile sind ihr über die von ihr abhängigen Kingspan Holding GmbH, Wesel, sowie Kingspan Holdings (Overseas) Limited, Kingscourt, Irland, zuzurechnen.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Group plc mit Sitz in Kingscourt, Irland, gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Diese Anteile sind ihr über die von ihr abhängigen Kingspan Holding GmbH, Wesel, Kingspan Holdings (Overseas) Limited, Kingscourt, Irland, sowie Kingspan Holdings Limited, Kingscourt, Irland, zuzurechnen.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -334 T€ (Vorjahr -30.443 T€) beinhaltet die kumulierten Effekte aus der Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen

In 2023 wurden keine Steuerrückstellungen gebildet. Zum Stichtag weist der Konzern vielmehr Steuerforderungen aus.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 20.947 T€ (Vorjahr 19.042 T€) beinhalten Rückstellungen für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 7.440 T€ (Vorjahr 9.445 T€), Rückstellungen für Personal (Urlaub, Jubiläum und sonstige personal bezogene Rückstellungen) in Höhe von 2.854 T€ (Vorjahr 4.214 T€),

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Frachten in Höhe von 1.650 T€ (Vorjahr 975 T€). Die übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 9.003 T€ (Vorjahr 6.961 T€) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Zinsen sowie für ausstehende Rechnungen für Holzbeschaffung und Energie.

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt 31.12.2023 (Vorjahr)	davon mit Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	191.943 (142.403)	457 (460)	191.486 (141.943)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen (Vorjahr)	320 (738)	320 (738)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	31.884 (37.854)	31.884 (37.854)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	3.037 (3.015)	3.037 (3.015)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	17.559 (11.784)	17.286 (11.608)	273 (176)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	244.744 (195.794)	52.985 (53.675)	191.759 (142.119)	0 (0)

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 191,9 Mio. EUR setzten sich zusammen aus einem im Rahmen des im Oktober 2019 neu gefassten und im September 2023 erweiterten unbesicherten Konsortialkredit in Höhe von 185 Mio. EUR, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen sind. Eine kurz- und mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 1,9 Mio. EUR sind durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert. Eine weitere mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5 Mio. € resultiert aus einem bilateralen unbesicherten Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten

In T€	2023
Inland	128.300
Übrige EU-Länder	152.857
Sonstiges Ausland	84.138
Summe	365.295

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

In T€	2023
Holzfaser-Dämmstoffe	239.064
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	50.209
Spezialprodukte	15.181
Holz-Großhandel	1.225
Hartfaserplatten	4.726
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	41.308
Elementfertigung	2.220
Sonstiges	11.362
Summe	365.295

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2023 auf 619 T€ (Vorjahr 781 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2023
Erträge aus Währungsumrechnung	4.859
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	15.294
Erträge aus Versicherungserstattungen	184
Verrechnung von Sachbezügen	348
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	698
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	122
Übrige	1.937
Summe	23.442

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2023
Forderungsabschreibungen	84
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.770
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	4.957
Reparaturen, Instandhaltung	6.885
Kfz-Aufwendungen	4.331
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	4.151
Provisionsaufwendungen	221
Betriebskosten	3.451
Verwaltungskosten, EDV	4.203
Telekommunikation	161
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.074
Jahresabschlusskosten	345
Aufwendungen aus Währungsumrechnung und Nebenkosten Geldverkehr	3.612
Aufwendungen für CO ₂ -Emissionsrechte	2.293
Übrige	6.606
Summe	46.144

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

Durch die Modifizierung des Ausweises der Emissionsrechte wurde der Vorjahresbetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+) sowie der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (-) um jeweils TEUR 1.450 angepasst.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 152 T€ (Vorjahr 37 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 3.769 T€ (Vorjahr 12.913 T€). Darin sind effektive Steuer-aufwendungen in Höhe von 3.891 T€ (Vorjahr 13.251 T€), latente Steuererträge in Höhe von 268 T€ (Vorjahr 698 T€) und latente Steueraufwendungen in Höhe von 146 T€ (Vorjahr 360 T€) enthalten.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 3.562 T€ (Vorjahr 2.889 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertrags-unabhängige Steuern in Frankreich.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen. Die Vorjahresbeträge der Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Investitionstätigkeit wurden aufgrund der Modifizierung des Ausweises der Emissionsrechte angepasst.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 berechneten Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

- a. Abschlussprüfungsleistungen: 137 T€
- b. Andere Bestätigungsleistungen: 18 T€

2. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als derartige Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2023 ff
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	5.221
Verpflichtungen aus Mietverträgen	520
Verpflichtungen aus Leasing	812
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	16.638
Summe	23.675

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,33950 GBP/€ 0,86905).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die Verpflichtungen aus Leasing betreffen im Wesentlichen den betrieblichen Fuhrpark der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen dienen der Sicherung der Liquidität sowie Generierung

von Wettbewerbsvorteilen durch längere Zahlungsziele. Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige, finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD (2023: nur PLN und GBP), Zinsswaps mit Währungsoption sowie vier Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.

Zum Bilanzstichtag bestanden derartige strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN und GBP, die ein Nominalvolumen von bis zu 2.792 Mio. PLN (umgerechnet rd. 643 Mio. EUR) und bis zu 11,2 Mio. GBP (umgerechnet rd. 13 Mio. EUR) (Stichtagskurse: EUR/PLN 4,33950 bzw. EUR/GBP 0,86905) umfassten. Von den bestehenden 67 Geschäften wiesen 65 Geschäfte jeweils positive Zeitwerte von insgesamt 28,28 Mio. EUR auf. Die restlichen 2 Geschäfte hatten einen negativen Zeitwert von insgesamt 19 TEUR.

Des Weiteren bestanden drei Zinssatzswaps zum Sechs-Monats-Euribor auf einen Bezugsbetrag von 15 Mio. EUR bzw. zweimal 10 Mio. EUR. Ein Geschäft wies einen positiven Zeitwert von 1.009 TEUR auf, zwei Geschäfte jeweils einen negativen Zeitwert von insgesamt 384 TEUR. Die Zeitwerte entsprechen den von den verschiedenen Kontrahentenbanken auf Grundlage interner Bewertungsmodelle indikativ ermittelten Marktwerte, die der Gesellschaft im Rahmen von Valuation Reports zum Bilanzstichtag mitgeteilt worden sind.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen (§ 254 HGB). Hierbei werden Mikro-BWE insbesondere

zwischen den strukturierten Devisentermingeschäften und den zukünftigen Wareneinkäufen in PLN gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen).

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 65 strukturierte Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden positiven Zeitwert von 28,28 Mio. EUR und einem Nominalvolumen von bis zu 1.994 Mio. PLN (umgerechnet rd. 459 Mio. EUR) in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich zum einen um zukünftige finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die nach der zugrunde liegenden Planung im Zeitverlauf von 01/24 bis 08/26 eintreten werden und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen.

Diese Warenein- bzw. -verkäufe sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro-BWE zwischen drei Zinssatzswaps (beizulegender positiver Zeitwert: 625 TEUR) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus drei endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 29.10.2026, 04.11.2026 bzw. 30.10.2028 und Bezugsbeträge von 15 Mio. EUR bzw. zweimal 10 Mio. EUR beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match. Die Erträge und Aufwendungen aus den Sicherungsgeschäften in Bewertungseinheiten der Währung PLN werden bei Realisation ebenso wie die Grundgeschäfte im Materialaufwand ausgewiesen.

Die nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen 2 strukturierten Devisentermingeschäfte weisen negative Zeitwerte in Höhe von insgesamt 5 TEUR aus.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHRE ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 314 Abs. 1 Nr. 24 HGB sind Erträge in Höhe von 698 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 122 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. NACHTRAGSBERICHT / VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 17.07.2023 erhielt die STEICO SE von der Schramek GmbH, der Mehrheitsaktionärin der STEICO SE mit einem seinerzeitigen Aktienanteil von 61,1 %, die Mitteilung erhalten, dass diese mit der irischen Kingspan Group plc und der Kingspan Holding GmbH, eine indirekte Tochtergesellschaft der Kingspan Group plc, eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0% der Aktien an der STEICO SE an die Kingspan Holding GmbH unterzeichnet hat. Weitere 10,1 % der Aktien an der STEICO SE verbleiben vorerst bei der Schramek GmbH.

Der o.g. Kaufvertrag wurde mit Wirkung zum 5. Januar 2024 vollzogen.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Kaufvertrags hat Herr Udo Schramek sein Mandat als Vorsitzender des Verwaltungsrats zum Ablauf des 05. Januar 2024 niedergelegt. Die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Herr Dr. Jürgen Klass und Herr Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster haben ihr jeweiliges Mandat mit Wirkung zum Ablauf des 02. Februar 2024 niedergelegt.

Mit Wirkung zum 08. Februar 2024 wurden Herr Paul O’Gorman und Frau Aiveen Kearney zu Verwaltungsratsmitgliedern der STEICO SE bestellt. Die Neubestellung erfolgte gerichtlich für den Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung der STEICO SE. In seiner konstituierenden Sitzung hat der Verwaltungsrat am 22. Februar 2024 Herrn Paul O’Gorman zum Vorsitzenden sowie Herrn Udo Schramek zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Weitere berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich für den Konzern nicht ergeben.

6. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES DES MUTTERUNTERNEHMENS:

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der im handelsrechtlichen Jahresabschluss ermittelte Bilanzgewinn der STEICO SE zum 31. Dezember 2023 von 121.496.159,54 EUR auf neue Rechnung vorgetragen und auf eine Ausschüttung der Dividende verzichtet wird.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor, Vorsitzender des Verwaltungsrats bis 05.01.2024, hier-nach Mitglied des Verwaltungsrats

Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim, bis 02.02.2024

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt, bis 02.02.2024

Herr Paul O’Gorman, Irland, Senior-Berater, seit 08.02.2024, Vorsitzender des Verwaltungsrats seit 22.02.2024

Frau Aiveen Kearney, Irland, Geschäftsführerin, seit 08.02.2024

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2023 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

8. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, Recht & Personal und IT

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen, bis 30.06.2023

Herr Roger Fränkel, Abensberg, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen, seit 01.07.2023

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel bis 31.03.2023

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

Die Direktoren- bzw. Vorstandstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2023 mit insgesamt 3.902 T€ vergütet.

9. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2023 waren konzernweit 1.911 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Tätigkeitsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.312
Vertrieb	121
Verwaltung	423
Aushilfen, Teilzeitkräfte	55
Summe	1.911

10. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE, Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100 %
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100 %
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100 %

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2023
STEICO Wind-park Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61 %	685 T€	-2 T€
SW Szydlowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-7 T€	-1 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-4 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-4 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-2 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-4 T€	-1 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-8 T€	-1 T€

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2023 bzw. auf den 31.12.2023.

Eine Vollkonsolidierung der vorstehend genannten verbundenen Unternehmen unterbleibt aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Unternehmen einzeln sowie zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt aufgrund der untergeordneten Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 25. April 2024

Die geschäftsführenden Direktoren

Udo Schramek Roger Fränkel Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Tobias Schindler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrats,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die geschäftsführenden Direktoren für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen

können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 25. April 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Thomas Reitmayr)
Wirtschaftsprüfer

(Philipp Kaschdan)
Wirtschaftsprüfer



FORUM
HOLZBAU
PREMIUM
PARTNER



Wir lieben Holz.

Das STEICO Naturbausystem für Sanierung und Neubau

STEICO ist Weltmarktführer bei der Herstellung und dem Vertrieb von ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen sowie ein führender Anbieter von innovativen Konstruktionsprodukten aus Holz. Mit der branchenweit größten Produktpalette an ökologischen Dämmstoffen und einem innovativen Konstruktionssystem für den Holzbau besetzt STEICO eine einzigartige Position im Markt. Nahezu die gesamte tragende und dämmende Gebäudehülle kann mit STEICO Produkten errichtet werden.

Nachhaltige Produkte – nachhaltige Produktion

STEICO setzt auf nachhaltige Forstwirtschaft – das eingesetzte Holz stammt aus Forsten, die nach den strengen Regeln des PEFC zertifiziert sind. Sämtliche Produkte verfügen über die notwendigen bauaufsichtlichen Zulassungen. Darüber hinaus gewährleisten unabhängige Produktprüfungen durch das Institut für Baubiologie Rosenheim (IBR®) die hohe Qualität der Produkte. Auch hinsichtlich umweltfreundlicher Produktion setzt STEICO Standards und verwendet z.B. CO₂-neutrale Biomasse als Energieträger.

STEICO
Das Naturbausystem